Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 887
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 08. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2020)

zum Thema:
**80.000 neue Dienstlaptops für die Berliner Verwaltung**

und **Antwort** vom 28. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24887
vom 08. September 2020
über 80.000 neue Dienstlaptops für die Berliner Verwaltung
---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorwort: Unter angegebener Quelle (siehe Ende der Anfrage) wird angekündigt, dass für die Berliner Verwaltung bis zu 80.000 neue Dienstlaptops angeschafft werden sollen.
Quelle: https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/6181501-958092-berliner-verwaltung-soll-bis-zu-80-000-n.html

1. Welche Bereiche der Berliner Verwaltung wurden bereits mit neuen Dienstlaptops ausgestattet? Welche Abteilungen können somit am ehesten vom Umstieg auf ‚Home-Office' profitieren? (Bitte um Nennung der Abteilungen und Anzahl der Geräte!)

Zu 1.:
Eine zentral koordinierte Beschaffung von Dienstlaptops findet nicht statt. Es besteht jedoch aufgrund § 24 Abs. 2 EGovG Bln eine Abnahmepflicht für verfahrensunabhängige IKT beim ITDZ Berlin. Die Beschaffung obliegt den einzelnen Behörden in eigener Verantwortung. Angaben über den Aufwuchs infolge der Corona-Pandemie liegen für die Senatsverwaltungen vor. Diese betreffen nicht nur Dienstlaptops, sondern auch andere Geräte wie z.B. Tablets, Mobiltelefone/Smartphones oder Bootsticks (G/ON-Sticks).

In den Bezirken stehen den Beschäftigten 2.285 mobile Endgeräte zur Verfügung. Aufgrund der Pandemie haben die Bezirke für den 2. Nachtragshaushalt zusätzliche Haushaltsmittel angemeldet, um weitere mobile Endgeräte zu beschaffen.

Für die Ressorts der Hauptverwaltungen stellte sich zu Beginn der Corona-Pandemie der Bestand wie folgt dar:

| | Mobil-, Tele- und Heimarbeitsplätze Anfang März |
|---|---|
| Senatskanzlei | 132 im Dienstgebäude Warschauer Straße (Wissenschaft und Forschung)<br>98 im Roten Rathaus |
| SenBJF | Im Ministerialbereich der SenBildJugFam verfügten Anfang März 250 Beschäftigte über einen solchen Arbeitsplatz. |
| SenFin | 329, zusätzlich 804 in den Finanzämtern |
| SenGPG | 96 |

| | Mobil-, Tele- und Heimarbeitsplätze Anfang März |
|---|---|
| SenIAS | 115 |
| SenInnDS | Rund 1.850 mobile Tele- und Heimarbeitsplätze mit Zugriff auf Server über VPN standen im Ressort Inneres und Sport Anfang März 2020 zur Verfügung. |
| SenJustVA | Die SenJustVA konnte Anfang März auf 8 bestehende Mobilarbeitsplätze und keine Tele- bzw. Heimarbeitsplätze zurückgreifen, die einen Zugang zu internen Fachverfahren ermöglichten. |
| SenKultEuropa | 57 |
| SenSW | Rund 40 sichere Zugriffe auf Dienst-PC, rund 60 sichere Zugänge auf das Mailsystem |
| SenUVK | Rund 60 sichere Zugriffe auf Dienst-PC, rund 75 sichere Zugänge auf das Mailsystem |
| SenWEB | Externe Geräte insgesamt 129, davon<br>Thin Clients (Homeoffice) 37<br>Notebooks / Tablets (mobiles Arbeiten) 67<br>Smartphones (mobiles Arbeiten) 25 |

Der Bestand hat sich seitdem in den Senatsressorts erhöht. Anbei die Bestandsentwicklung bis Mitte August:

| | Bestandsentwicklung bis Mitte August |
|---|---|
| Senatskanzlei | Anstieg um 60 Geräte im Roten Rathaus, Wissenschaft und Forschung war bereits voll ausgestattet (Ausstattungsgrad Senatskanzlei gesamt: 65,9% der Beschäftigten) |
| SenBJF | Stand 10.08.2020 verfügen 590 Beschäftigte der SenBildJugFam über einen solchen Arbeitsplatz.<br>Zusätzlich wurden 411 Schulleitungen im Bereich eGovernment@School mit einem G/ON Stick ausgestattet. |
| SenFin | Derzeit sind in der Senatsverwaltung für Finanzen 680 Dienstkräfte mobil ausgestattet. In den Finanzämtern konnten bis heute 2140 Telearbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. |
| SenGPG | Derzeit können 207 Personen einen Telearbeitsarbeitsplatz nutzen. Die Anzahl der maximal zulässigen parallelen Zugänge wird dabei durch die Anzahl der Server-Lizenzen (VDI) begrenzt. Diese liegt bei 115 für die SenGPG. |
| SenIAS | 180 (230 Ende August) |
| SenInnDS | Aktuell werden ca. 3.440 derartige Arbeitsplätze bereitgestellt. |
| SenJustVA | Die externen Zugriffe auf Arbeitsplätze mit Zugang zu den internen Fachverfahren konnte bisher auf 12 erhöht werden. |
| SenKultEuropa | 125 |
| SenSW | Rund 480 sichere Zugriffe auf Dienst-PC, rund 270 sichere Zugänge auf das Mailsystem |
| SenUVK | Rund 530 sichere Zugriffe auf Dienst-PC, rund 250 sichere Zugänge auf das Mailsystem |
| SenWEB | Externe Geräte insgesamt 191, davon<br>Thin Clients (Homeoffice) 57<br>Notebooks / Tablets (mobiles Arbeiten) 107<br>Smartphones (mobiles Arbeiten) 27 |

Zusätzlicher Bedarf der Ressorts wurde wie folgt gedeckt:

| | Bedarf für zusätzliche Hardware, Deckung des Bedarfs |
|---|---|
| Senatskanzlei | 60 Geräte, Beschaffung über ITDZ und weitere Anbieter, Behördenkapitel im Einzelplan 25 |
| SenBJF | Ministerieller Bereich: Zusätzlich zu den aktuell betriebenen Arbeitsplätzen ist weiterer Bedarf an 120 mobilen Arbeitsplätzen angemeldet. Derzeit sind rund 30 Neuanträge für Telearbeit pro Monat zu verzeichnen. D.h. der aktuelle Bedarf liegt bei etwa 710 mobilen Arbeitsplätzen (von rund 2.700) mit stark steigender Tendenz.<br>Im Zeitraum von März bis Juni 2020 wurden zur Versorgung der Schlüsselfunktionsträger mit mobilen Arbeitsplätzen sämtliche Hardwarereserver (130 Notebooks) der Senatsverwaltung aufgebraucht. Weiterer Bedarf konnte durch Hardwarelieferungen im Mai (90 Notebooks) und Juli 2020 (150 Notebooks) gedeckt werden.<br>In einigen Fällen wurde von der befristeten Möglichkeit Gebrauch gemacht, den G/ON Stick im Bring-your-own-Device-Szenario zu betreiben. Diese Setups werden nach Beendigung der Ausnahmeregelung durch den neuen mobilen Thin-Client der SenBildJugFam ersetzt.<br>Im Bereich eGovernment@School ergibt sich ein Bedarf von ca. 1.500 Arbeitsplätzen, die zur Ausstattung des schulischen Verwaltungsbereiches und zum Ersatz der G/ON-Stick genutzt werden sollen.<br>Schulischer Bereich: Es besteht ein Bedarf an mobilen Endgeräten für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal sowie Schülerinnen und Schüler für das Lernen zu Hause in Höhe von insgesamt 365.225 Endgeräten. Die technische Ausstattung der Lehrkräfte wurde im Zuge der Pandemie nicht verbessert. Ein Konzept zur Ausstattung der Lehrkräfte, des pädagogischen Personals sowie der Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten wurde erstellt und befindet sich in der Abstimmung. Weiterhin ist es für Lehrkräfte möglich, ihr dienstlich genutztes Endgerät mit Zubehör steuerlich geltend zu machen. |
| SenFin | In der Senatsverwaltung für Finanzen bestand ein zusätzlicher Hardwarebestand von ca. 300 Stück. Es wurden 200 ECOS Sticks beschafft. Weiterhin wurden noch im Lager befindliche LAN-Notebooks und 15 UMTS-Notebooks zur Verfügung gestellt.<br>Für die Ausstattung der Finanzämter mit Telearbeitsplätzen wurden 250 Thin-Clients bestellt. Zusätzlich wurden Altgeräte bzw. Bestandsgeräte aus den jeweiligen Dienstgebäuden für das Homeoffice umkonfiguriert, da eine weitere Bestellung von Technik nicht möglich war. |
| SenGPG | Zunächst wurde das Schlüsselpersonal mit der Möglichkeit zur Telearbeit ausgestattet. In diesem ersten Schritt erfolgte eine Umverteilung der vorhandenen Telearbeitsplätze. Im zweiten Schritt wurde zusätzliche Client- und Server-Hard- sowie Software beschafft, eingerichtet und an weitere Mitarbeitende verteilt. Neben Neubeschaffungen wurden ältere Geräte (EoL), die noch nicht an Schulen etc. weitergegeben wurden, technisch aufgerüstet. Auf diesem Weg können sie (übergangsweise) noch genutzt werden (ca. 50 alte |

| | Bedarf für zusätzliche Hardware, Deckung des Bedarfs |
|---|---|
| | Notebooks). Inklusive Neubeschaffungen handelt es sich insgesamt um ca. 110 zusätzliche Notebooks, die im Verlauf der Pandemie verteilt wurden. |
| SenIAS | Um kurzfristig die dienstliche Kommunikation sicher zu stellen wurden verstärkt Smartphones und erstmalig Tablets angeschafft. Im Zusammenwirken mit der BlackBerry Lösung konnten so weitere 80 Dienstkräfte versorgt werden:<br>30 zusätzliche Smartphones, 50 Tablets<br>Mit diesen mobilen Endgeräten in Kombination mit der BB Applikation ist ein gesicherter Zugriff auf die Outlook-Funktionalitäten, das Intranet und das Dateisystem der SenIAS möglich.<br>Des Weiteren wurden in mehreren Chargen 115 Notebooks beim ITDZ abgerufen. |
| SenInnDS | - Standard Arbeitsplatz: 80<br>- Monitore: 140<br>- G/on-Sticks: 40<br>- Notebook: 265 (inkl. 150 reaktivierte Notebooks)<br>- iPad: 93<br>- iPhone: 64<br>- SIM-Kartenverträge: 550<br>Die Zahlen sind nicht abschließend. Es bestehen noch weitere Bedarfe, die ungedeckt geblieben sind und der laufenden Prüfung unterliegen. |
| SenJustVA | Im Zuge der Pandemie wurde folgende Hardware beschafft:<br>- Microsoft Surface (50x)<br>- GON-Sticks (4x)<br>- Mobile Datenträger (100x)<br>Der Bedarf konnte somit grundsätzlich abgedeckt werden. |
| SenKultEuropa | Bedarf : 47, Abdeckung: 38 |
| SenSW | Der zusätzliche Hardwarebedarf konnte nur zu einem geringen Teil durch Gerätebeschaffungen beim ITDZ gedeckt werden. Der Großteil des Bedarfs wurde durch die gem. SenInnDS gestattete Nutzung privater Geräte gedeckt.<br>Für die SenStadtWohn wird ein Bedarf rund 350 mobilen Geräten einschl. Monitoren und Dockingstationen gesehen. |
| SenUVK | Der zusätzliche Hardwarebedarf konnte nur zu einem geringen Teil durch Gerätebeschaffungen beim ITDZ gedeckt werden. Der Großteil des Bedarfs wurde durch die gem. SenInnDS gestattete Nutzung privater Geräte gedeckt.<br>Für die SenUVK wird nunmehr eine Ausstattungsquote von 80% angestrebt. Daraus resultiert ein zusätzlicher Bedarf von rd. 830 mobilen Geräten einschl. Monitoren und Dockingstationen. |
| SenWEB | Vgl. Antwort zu Frage 2; darüber hinaus besteht im Hinblick auf eine sog. „2. Welle“ insbesondere für Beschäftigte mit Betreuungspflichten und mit besonderen gesundheitlichen Risiken aktueller weiterer Bedarf an rd. 100 Homeoffice-Ausstattungen. |
| Hinweis seitens ITDZ | Das ITDZ Berlin hat den Behörden zu Beginn der Pandemie gebündelte Informationen zu geeigneten Produkten für Heimarbeit/Mobi- |

| | Bedarf für zusätzliche Hardware, Deckung des Bedarfs |
|---|---|
| | les Arbeiten bereitgestellt, um den Abruf durch die Behörden zu erleichtern. Folgende Bestellungen wurden durchgeführt (fertiggestellt):<br>BlackBerry: 271 (271)<br>G/on Bootstick: 1572 (1556)<br>BeLa Zugang Einzelplatz: 801 (765)<br>Darüber hinaus erfolgten über den IT-Selling-Shop in dem genannten Zeitraum folgende Abrufe - ob diese Geräte zum allgemeinen Dienstgebrauch oder zusätzlich für die Heimarbeit zum Einsatz kommen, wird bei der Bestellung nicht erfasst.<br>Laptops: 3.976 Bestellungen / 1.795 bereits ausgeliefert*<br>Webcams: 748 / 693<br>Headsets: 618 / 524 |

* Auf Grund der Weltmarktsituation besteht ein Kapazitätsengpass an Laptops und anderer mobiler Hardware. Das ITDZ hat bei den Herstellern entsprechende Mengen geordert. Nach derzeitigem Stand werden die noch nicht ausgelieferten Bestellungen voraussichtlich im November ausgeliefert sein.

2. Existiert eine Übersicht über die Verteilung der 80.000 Dienstlaptops an die einzelnen Abteilungen? Wenn nein, warum nicht? Wie soll die Verteilung zukünftig erfolgen? Wenn eine Übersicht existiert, bitte um Überlassung!

Zu 2.:
Die geplanten 80.000 Dienstlaptops sind im Zuge von turnusmäßigen Ersatzinvestitionen dezentral zu beschaffen.

Dem liegt die Annahme zugrunde, dass von den ca. 90.000 Arbeitsplätzen im Land Berlin ca. 80.000 durch einen Laptop ersetzt werden könnten. Diese Arbeitsplätze sollen im Rahmen von Ersatzinvestitionen von Standard-PCs auf Laptops mit Dockingstation über fünf Jahre verteilt umgestellt werden. Pro Jahr wird daher mit ca. 16.000 Geräten gerechnet, die neu beschafft werden. Die Beschaffung und Verteilung obliegt der jeweiligen Behörde.

3. Wie viel wird die Anschaffung der 80.000 Dienstlaptops für Landesbedienstete voraussichtlich kosten?

Zu 3.:
Da der Austausch im Rahmen der turnusmäßigen Ersatzinvestitionen erfolgt, fallengemäß Preisliste des ITDZ Mehrkosten je Gerät in Höhe von rund 400 EUR jährlich an (Laptop gegenüber Standard-PC). Bei 16.000 Geräten pro Jahr und geschätzten Mehrkosten von insgesamt 400 EUR entsteht ein zusätzlicher Mehrbedarf von rund 6,4 Mio. EUR pro Jahr.

Berlin, den 28. September 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport